

BundesautobahnMUSEUM

ARCTRIC-ARENA Geraberg



„Arctric-Arena“

ARC = Bogen
TRIC = Technologieregion Ilmenau - Content

BundesautobahnMUSEUM



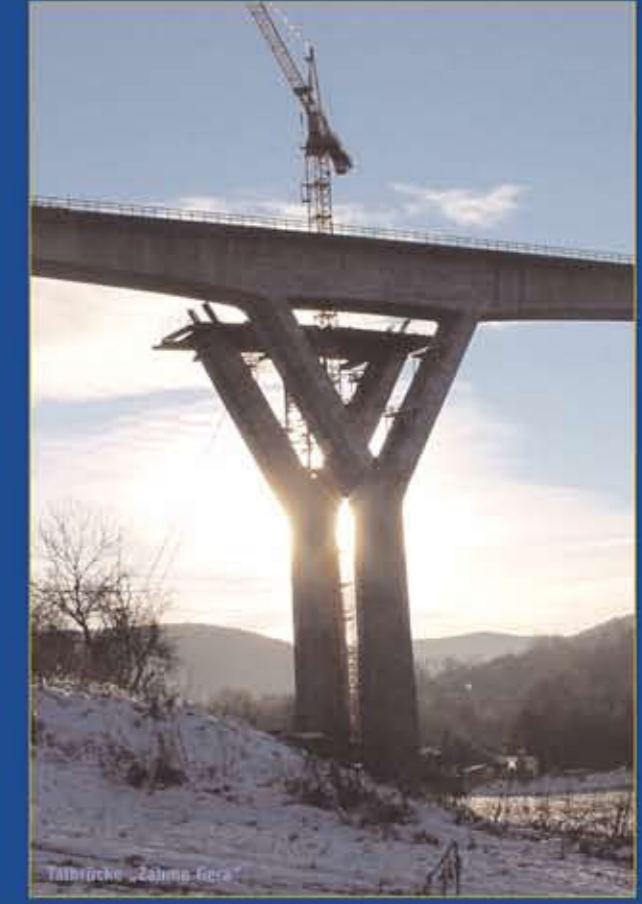
Tank- und Rastanlage

Mögliche AUSSTATTUNG / THEMENKATALOG

- 1. Einlass und Aula**
Foyer, Ehrentafel, Kasse, Wartebereich, Toiletten, Multifunktionshalle
- 2. Ausstellung Projekte Dt. Einheit**
Autobahnbau in Deutschland von den Anfängen bis heute
Übersichtsplan „Verkehrsprojekte Deutsche Einheit“
Übersichtsplan „DEGES-Projekte“
Übersichtsplan „PBDE-Projekte“
Übersichtsplan „Wasserstraßen“
Verkehrsaufkommen, Verkehrsfluß, Baukosten, Baulenkung
- 3. Thüringer Waldautobahn**
Modell „Kammquerung A71 / A73“
Einzelmodelle Großbrücken
Geologisch-petrographische Ausstellung Rennsteigtunnel
Großformatige Bauwerksfotos, Bauzustände
- 4. Bauverfahren und -abläufe**
Schaufeln zu „Bauabläufen Tunnelbau“
Schaufeln zu „Bauabläufen Brückenbau“
Schaufeln zum „Straßenaufbau (-oberbau)“
Schaufeln zu „Begleitbauwerken“
Schaufeln zu „Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen“
- 5. Baumaterialien / Werkstoffe**
BAUSTOFFE IM KONSTRUKTIVEN INGENIEURBAU:
Tafeln, Schaustücke und präparierte Bauteile für Belag, Abdichtung, Beton, Stahl, Stahlverbund, externe und interne Vorspannung, Lager, Übergänge, Entwässerungsleitungen
MODERNE BAUSTOFFE IM INGENIEURBAU:
Tafeln und Schaustücke für hochfesten Beton, Kunststoffe, Kohlefaser usw.
- 6. Betrieb durch Baulastträger (ABA)**
Unterhaltungsmaßnahmen, Prüfungs- und Wartungsarbeiten, Verkehrssicherung, Absperrungen und Leiteinrichtungen in Modellen
- 7. Kino**
Filmvorführung „Tunnelbau“
Filmvorführung „Großbrückenbau“
Filmvorführung „Bauwerke Kammquerung“
Filmvorführung „Flug über die Waldautobahn“
- 8. Schauraum**
Videos über Verhalten bei Gefahr, Rettungsmaßnahmen und -abläufe im Tunnel
- 9. Sonderraum**
für Wanderausstellungen und Austauschprogramme
- 10. Werberaum**
gestaltet vom „Fremdenverkehrsverband Thüringer Wald“ und der Region Geratal
- 11. Verkaufsecke**
Imbiß, Buch-, Poster- und Videoladen
- 12. Kinder- / Jugendbetreuung**
Bedienung einer Baggerschaukel mit Joystick von stationärer Gerätekanzel aus, Simulator „Polizeiauto verfolgt Raser“ usw.
- 13. Außenanlagen**
Verbindungsweg / -steg zur T+R-Anlage Süd, 500 m Spazierweg zur Aussichtskanzel „TB Zahme Gera“, Start für die kleine Brückenrundfahrt „Thüringer Wald Nord“ (Talbrücke Wilde Gera bis Behringer Tunnel) und für die große Brückenrundfahrt „Thüringer Wald“ (Reichenbach bis Albrechtsgraben über Oberhof), Landeplatz für Hubschrauberrundflug über die Waldautobahn (Fluggerät stünde auch für Rettungsflüge an der A 71/73 zur Verfügung)

Vorschlag H. Woger, Stand 09.11.2002

BundesautobahnMUSEUM



ARCTRIC-ARENA Geraberg

Initiativkreis Bundesautobahnmuseum

c/o Verwaltungsgemeinschaft Geratal

Bahnhofstraße 59 a, 98716 Geraberg

Tel.: 03677 / 79 43-0 (Herr Kämpfer), Fax: 79 43/43

e-mail: vg@geratal.de www.arctric.de

Frank Geißler - Vorsitzender der VG Geratal

Henry Trefz - Journalist

Dipl.-Ing. Hermann Wogner - BGL

Dr.-Ing. Bernd Knabe - Agenda 21

Interesse für Ingenieurtechnik

Dokumentation

Mobilität in der

Wissensgesellschaft

BILDUNG

Entspannung und
Wissensvermittlung

Aufklärung contra Tunnelangst

ARCTRIC-ARENA

Bundes-

autobahnmuseum

Sichere Straßen und Tunnel

weniger Unfälle

SICHERHEIT

PROJEKTE
DEUTSCHE EINHEIT

Unterstützer werden vom Initiativkreis über den Fortschritt der Bemühungen auf dem Laufenden gehalten. Die Rechnungsprüfung erfolgt von den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden der VG Geratal. Sollte sich der Initiativkreis nach fruchtloser Tätigkeit auflösen, gehen verbliebene Spendengelder an die gemeinnützige Stiftung „Der weiße Ring“.

Ort Datum

.....

Unterschrift

Anschrift bitte deutlich schreiben:

.....

Firma (ggf. Stempel)

.....

Vorname Familienname

.....

Strasse, Nr.

.....

PLZ Ort

.....

Telefon E-Post

Diese Seite bitte per Fax an den
Initiativkreis Bundesautobahnmuseum
unter: 03677 / 79 43 43

Was spricht für ein Bundesautobahnmuseum in Geraberg?

1. Das Museumskonzept ist offen

Zunächst:

• für die Thüringer-Wald-Autobahn

Gleich und in weiteren Ausbautufen:

• für alle DEGES-Projekte in den neuen Bundesländern

• für den Fernstraßenbau in ganz Deutschland und Europa

Außerdem geplant:

• Geschichtliches und Touristisches in der Region

• Selbstdarstellung des Autobahnbetreibers

• Wanderausstellungen zum Thema Technik/Umwelt

• Austauschprogramme mit anderen Technikmuseen

Das Gelände bietet alle Möglichkeiten für eine stufenweise Museumserweiterung.

2. Südreichende treffen hier auf die Mittelgebirgsbarriere

56 beschäftigten sich schon auf der Anfahrt mit der Querung des Thüringer Waldes über Brücken und durch Tunnel. Autobahnnutzer sehen oft nur Schallschutzwände und Tunnelröhren. Hier erfahren sie alles über die großen Aufwendungen rund um den Verkehrsweg Autobahn.

3. Das Museum ist hervorragend erreichbar

Und das sowohl von der Autobahn als auch von der Region aus. Für Besucher aus der Umgebung steht der Betriebsweg von der B 88 her zur Verfügung. Geplant ist deshalb auch eine Parkmöglichkeit außerhalb der T+R-Anlage.

4. Anschauung stärkt das subjektive Sicherheitsgefühl

Die Angst vor langen Tunnelfahrten kann mit multimedialen Mitteln gemildert werden. Aufklärende Informationen senken das Sicherheitsrisiko und helfen in Gefahrensituationen.

5. Information erhöht die Akzeptanz

Interessierte können die großartigen DEGES-Filme über den Autobahnbau sehen, die Modelle bestaunen und Informationsmaterial mitnehmen. Eine Aula steht für Tagungen, Schulungen und Sonderausstellungen zur Verfügung.

6. Vorteil der direkten Anschauung

Mit einem kurzen durchblutungsfördernden Spaziergang kann eines der schönsten Brückenbauwerke Deutschlands, die Talbrücke „Zahme Gera“, und natürlich auch die einladende Landschaft bestaunt werden. Zielgenchtet kommende sind schnell vor Ort und können von hier aus bequem die vielen anderen Brücken erreichen (Bus-Shuttle-Verkehr, Hübschrauberlandeplatz).

7. Ideales gastronomisches Umfeld

Mit der angrenzenden Tank- und Rastanlage ist auch das gastronomische Umfeld gesichert. Beide Einrichtungen fördern einander, nicht zuletzt durch den steigend erneuernden Besucherstrom an der europäischen Transitverbindung A 71.

8. Bildung und Dokumentation - oberstes Ziel

Der heutigen Konsum- und Spießgesellschaft und ehemals ersten Technokratie dieser Welt wird eine derartige Bildungseinrichtung sehr gut tun. Denn Bautechnik und gewerbliche Arbeit stehen nicht so im Blickpunkt wie z. B. die digitale Unterhaltungselektronik, die Genforschung und andere Zukunftssparten. Das Technikmuseum hilft, unserer Jugend Ingenieurwissen zu vermitteln und sie an das Bauwesen heranzuführen.

In ganz Deutschland gibt es

keinen besseren Standort

Lage vor einem Gebirgsweg, vor dem längsten Straßentunnel im Herzen Deutschlands, direkt an einer Verkehrsader, neben und zwischen großartigen Bauwerken, nie abbrechender Besucherstrom durch zusätzlichen Rasthalt auch ohne Werbung

und seit dem Bau der Reichsautobahnen

keinen besseren Zeitpunkt

die Bevölkerung erfährt die Transferleistungen für die Projekte Deutsche Einheit anhand der gelösten Verkehrsprobleme zeitnah und direkt

zum Aufbau eines Autobahnmuseums.

In ihm können auch die Leistungen der Ingenieure und der

Leute vom Bau positiv dargestellt und gewürdigt werden.

Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Erfolg, wenn letzterer auch ideell und somit nicht direkt messbar ist. Bund und Land Thüringen sollten sich verpflichtet fühlen, die Trägerschaft übernehmen.

UNTERSTÜTZUNGSKOMITEE

BUNDESAUTOBAHNMUSEUM - PROJEKTE DEUTSCHE EINHEIT
„ARCTRIC-ARENA“

Der einfachste Weg zur Verwirklichung der Museumsidee wäre ein Auftrag der Politik an die DEGEGS:

Die Gesellschaft soll zum Abschluß Ihrer großartigen Bautätigkeit sich und den anderen Gesellschaften, die mit der Durchführung der Projekte Deutsche Einheit betraut sind, ein „Denkmal“ setzen, das nicht nur dokumentiert, sondern auch weiter bildet und zudem über die Gefahren im Verkehr aufklärt.

Für diese wichtige kulturelle und bildungspolitische Aufgabe sollten der Bund und der Freistaat Thüringen ein geeignetes Trägerschaftsmodell finden. Ein möglichst großes Unterstützungskomitee soll die Informationskampagne unterstützen und helfen, zunächst das politische Wollen herbeizuführen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich/wir trete(n) dem Komitee bei und unterstütze(n) den Initiativkreis „Bundesautobahnmuseum Geraberg“ für seine Informationskampagne mit einem einmaligen Betrag in Höhe von 50,- €. Meine/unsere Daten dürfen für die weitere Aufklärungsarbeit verwendet werden.

Überweisung bitte an:

VG Geratal,
Kto.Nr. 114.0000.116
BLZ 840.510.10
Spark. Arnstadt-Ilmenau
Kennw.: Autobahnmuseum

Dagmar Schipanski

Prof. Dr.-Ing. habil. Dagmar Schipanski

Thüringer Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU- UND WOHNUNGSWESEN

Das Bundesministerium begrüßt in einem Schreiben vom 9. August 2002 die Gründungsinitiative vorbehaltlos, befürwortet die Zielsetzung und Öffentlichkeitsarbeit außerordentlich und wird die Museumseinrichtung auf alle Fälle ideell unterstützen.

THÜRINGER MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Die 16 Projekte „Deutschen Einheit“ waren und sind die Voraussetzung, um die neuen Bundesländer an das deutsche und europäische Straßen- und Schienennetz anzuschließen und somit wirtschaftliche Ansiedlung mit zu initiieren. Besonders beeindruckend in unserer Region sind die Autobahnprojekte. Die Untertunnelung des Thüringer Waldes mit fast 8 km und die sich daran anschließenden Brückenbauten sind Meisterleistungen der Ingenieurkunst und fügen sich harmonisch in die Mittelgebirgslandschaft ein. Mit größtem Interesse wurde von den Menschen der umliegenden Ortschaften und Städte die Bautätigkeit verfolgt. Tausende strömten - vor allem an den Wochenenden - zu den Baustellen, um den Baufortschritt in Augenschein zu nehmen. Was sich hier vollzog, ist Aufschwung Ost pur. Was liegt näher, als dieses Interesse am Bau der Autobahn in all seinen Phasen aufzugreifen und am Ort ihrer Entstehung in Form eines Autobahnmuseums zu dokumentieren - an einem Standort in der Mitte Deutschlands, am Ausgang des längsten Autobahntunnels Deutschlands und nach Überfahren solcher imposanten Brückenbauten wie z. B. über die „Wilde Gera“, die größte Bogenbrücke Deutschlands. Die Tank- und Rastanlage in Geraberg bietet sich hierfür geradezu an. Ein optimaler Platz, um die Autobahnprojekte „Deutsche Einheit“ in ihrer Planung und Realisierung zu würdigen. Der Bau des Museums an diesem Standort wäre der krönende Abschluss dieses Verkehrsprojektes. Ich befürworte daher ausdrücklich das vorliegende Konzept des Bundesautobahnmuseums bei der Tank- und Rastanlage Geraberg.

FACHHOCHSCHULE ERFURT

Prorektor Professor Kill bezeichnet die Idee eines Autobahnmuseums, im Zusammenhang mit Dokumentation, Bauabwicklung und öffentlichen Diskussionsverläufen zu demonstrieren, als bestechend. Er greift die Anregung der VG Geratal auf und schlägt vor, dies auch durch studentische Projekte und Ideenwettbewerbe zu unterstützen.